© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg, download unter www.biologiezentrum.at

© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg e.V. - www.ogbw.de
Ornithol. Jh. Bad.-Württ. **29**: 1-26 (2013)

100 Jahre Naturschutz am Federsee – Veränderungen im Spektrum der Brutvogelarten seit dem Ende des 19. Jahrhunderts

Jost Einstein

Zusammenfassung

Die Arbeit beschreibt die Veränderungen im Spektrum der Brutvogelarten im Federseegebiet (97 km², davon 33 km² Moorfläche) seit Ende des 19. Jahrhunderts. In diesem Zeitraum wurden 138 Vogelarten brütend nachgewiesen. 124 Arten haben wenigsten phasenweise regelmäßig gebrütet, 83 davon durchgehend während der gesamten Zeit. 4 regelmäßig brütende Arten waren vorübergehend als Brutvögel verschwunden und sind anschließend wieder als regelmäßige Brutvögel aufgetaucht. 12 Arten sind im Untersuchungszeitraum nur einmalig oder in einzelnen Jahren hintereinander bzw. sporadisch mit längeren zeitlichen Pausen brütend aufgetreten. Von 3 Arten sind lediglich Brutversuche belegt. Pro Zehnjahresabschnitt brüteten zwischen 104 und 109 Arten jeweils regelmäßig, 1 bis 6 Arten waren singuläre oder sporadische Brutvögel und von bis zu 2 Arten wurden Brutversuche registriert.

Aktuell (2001-2010) brüten 104 Arten regelmäßig (91 alljährlich und 13 zwar regelmäßig, aber nicht jedes Jahr). Für 4 Arten besteht Brutverdacht. Damit ist das Federseegebiet als außerordentlich artenreiches Vogelbrutgebiet einzustufen. Gegenüber den Erwartungswerten von Arten-Arealkurven für Mitteleuropa beherbergt es eine um rund 30-50% höhere Artenzahl. Der hohe Artenreichtum geht vor allem auf das Moor und den See zurück.

Von 19 früher regelmäßig brütenden Arten sind die Brutvorkommen im untersuchten Zeitraum erloschen, während sich 12 Arten neu als regelmäßige Brutvögel etabliert haben. Bei den neu aufgetretenen Brutvögeln handelt es sich großenteils um Arten, bei denen in Mitteleuropa zeitweise oder nachhaltig großräumige deutliche Bestandsanstiege und Arealausweitungen zu verzeichnen waren. Umgekehrt haben fast alle der als regelmäßige Brutvögel verschwundenen Arten in mehr oder weniger großen Teilen Mitteleuropas erhebliche Bestandsrückgänge erlitten, die oft in einen großräumigen Arealverlust mündeten. Einige dieser Arten hatten am Federsee am Rand ihrer lage- und/oder höhenmäßigen Verbreitung gebrütet. Bei einigen Arten sind die Gründe für das lokale Aussterben im Gebiet selber zu suchen. Bei anderen Arten kommen überregional wirksame Ursachen in Frage. Bei vielen Arten überlagern sich aber lokal und überregional wirkende Faktoren.

Die neu aufgetretenen Arten sind nach den aktuellen Roten Listen überwiegend ungefährdet oder weisen nur einen geringen Gefährdungsstatus auf. Bei den verschwundenen Arten

Jost Einstein, NABU-Naturschutzzentrum Federsee, Federseeweg 6, 88422 Bad Buchau.
E-Mail: Jost.Einstein@NABU-Federsee.de

© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg, download unter www.biologiezentrum.at

dominieren dagegen hohe Gefährdungsgrade. Von den 104 aktuell regelmäßig brütenden Arten ist genau die Hälfte auf der baden-württembergischen Roten Liste zu finden. 50 Arten sind als nicht gefährdet eingestuft und 2 Arten sind regelmäßig brütende Neozoen. Mit 27 Arten steht rund ein Viertel der regelmäßigen Brutvögel des Federseegebiets auf der aktuellen Roten Liste für Deutschland.

12 regelmäßig im Federseegebiet brütende Arten haben hier einen Anteil von 1–5 % des Bestands von Baden-Württemberg, 4 Arten einen Anteil von 5–10 % und von 7 Arten brüten am Federsee deutlich mehr als 10% des Landesbestands. Speziell in der dritten Gruppe überwiegen hohe bis sehr hohe Gefährdungsgrade nach der Roten Liste. 4 weitere Arten der Roten Liste brüten im Federseegebiet mit Beständen von über 100 bis mehreren hundert Paaren. Diese Arten werden als „Hot Species“ des Gebiets bezeichnet, auf deren Erhaltung besonderes Augenmerk gelegt werden muss.

Der große Reichtum an Brutvogelarten, die großen Bestände vieler Arten und der hohe Anteil gefährdeter Arten machen das Federseegebiet für den Naturhaushalt besonders wertvoll und begründen eine hohe Schutzwürdigkeit. Der Naturschutz am Federsee hat für die Erhaltung zahlreicher Vogelarten in Baden-Württemberg eine hohe Verantwortung.

Changes in the spectrum of breeding bird species in the Federsee area since the late 19th centrury

The article describes the changes in the spectrum of breeding bird species in the Federsee area (97 km², of which 33 km² comprise moorland) since the late 19th century. 138 bird species have been recorded breeding during this period. 124 species have been found breeding regularly for at least some intervals, of which 83 were constantly present over the whole study period. 4 regularly breeding species went temporarily extinct but then returned as breeders. 12 species have been found breeding only occasionally or for a few consecutive years. For 3 species, only breeding attempts have been reported. During each decade, 104 to 109 species have been found breeding regularly, 1 to 6 species were singular or sporadic breeders, and up to 2 species showed breeding attempts.

During the most recent decade (2001-2010), 104 species bred regularly (91 in each year and 13 regularly, but not annually). 4 species are likely breeders. Based on these numbers, the Federsee region is clearly exceptionally species rich. Compared to the expected number of breeding bird species based on species-area-relationships, species richness is 30 to 50% higher. This is primarily caused by the fen and lake habitats.

19 former regular breeders have gone extinct during the study period, while 12 species established new, regular breeding populations. The latter primarily comprise species with periodical or persistent areal expansions and population increases in Central Europe. Moreover, almost all locally extinct species have experienced severe population declines and areal loss in Central Europe. Some of those had formerly reached their geographic or altitudinal range margins in the Federsee region. Reasons for local extinction can partially be identified within the study region, whereas non-local causes contribute to declines in other cases, so that probably both factors interact.

© Ornithologische Gesellschaft Baden-Württemberg, download unter www.biologiezentrum.at

Most of the newly established species are currently non- or weakly threatened, while high threat status dominates among the extinct species. Exactly half of all 104 currently breeding species are listed on the most recent Red Data List for the federal state Baden-Württemberg. 50 species are considered non-threatened, while 2 species are regularly breeding invasive species. About one quarter (27) of all regularly breeding species are listed on the current Red Data List for Germany.

The local population sizes of 12 of the regularly breeding bird species amount to 1-5 % of the total population size in Baden-Württemberg, of 4 species to 5-10 %, and of 7 species to clearly more than 10 %. In particular, the latter group contains several highly threatened bird species. 4 more Red Data List species inhabit the Federsee region with 100 and more breeding pairs. These species are termed “hot species” of the Federsee region, deserving special emphasis in conservation efforts.

The great diversity of breeding bird species, their large population sizes and the large proportion of threatened species highlight the value of the Federsee region for the conservation of birds and natural resources in general. Nature conservancy at the Federsee has substantial responsibility for many relevant bird species in Baden-Württemberg.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Ornithologische Jahreshefte für Baden-Württemberg

Jahr/Year: 2013

Band/Volume: 29

Autor(en)/Author(s): Einstein Jost

Artikel/Article: 100 Jahre Naturschutz am Federsee - Veränderungen im Spektrum der Brutvogelarten seit dem Ende des 19. Jahrhunderts. 1-26